

ADB-Artikel

Eberhard *von Regensburg*, bayerischer Historiker, wird in den Jahren 1294—1303 urkundlich als Magister, Chorherr und Archidiacon in Regensburg genannt. Er stammte aus Niederaltaich, wo die Geschichtschreibung im 13. Jahrhundert dem Abte Hermann neuen Aufschwung verdankte. Dessen Fortsetzer theils umschreibend, theils ergänzend, verfaßte E. um 1305 unter Einschaltung einiger Briefe Annalen der J. 1273—1305, in denen besonders die Darstellung der letzten fünf Jahre nicht unwichtig ist. An der im einleitenden Satze kundgegebenen Absicht, sich auf die Geschichte seiner bayerischen Heimath zu beschränken, hat er dabei nicht festgehalten, sondern auch aus der Ferne manche lehrreiche Nachricht überliefert. Die beste Ausgabe seiner handschriftlich nicht ganz vollständig überlieferten Jahrbücher ist von Jaffé in Mon. Germ. Script. XVII. 591—605, besorgt.

Literatur

Vgl. auch Lorenz, Deutschlands Geschichtsquellen (2. Aufl.) I. 152.

Autor

Riezler.

Empfohlene Zitierweise

, „Eberhard von Regensburg“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1877), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
